

Presseerklärung zum Rücktritt von Jean Bertrand Aristide (Haiti)

Aachener Friedenspreis e.V. erleichtert und besorgt zugleich

Mit Erleichterung und zugleich mit großer Sorge nimmt der Aachener Friedenspreis e.V. die Nachricht vom Rücktritt des haitianischen Präsidenten Jean Bertrand Aristide auf.

Jean Bertrand Aristide war im Jahre 1993 Träger des Aachener Friedenspreises. Zu dieser Zeit verkörperte er als ehemaliger Armenpriester die Hoffnung auf eine demokratische Alternative zur jahrzehntelangen Diktatur in seinem von Armut und Gewalt geprägten Land. In den Jahren seiner Präsidentschaft enttäuschte Aristide diese Hoffnung bitter. Nachrichten von Unterdrückung der Opposition, Gewaltaktionen und Mord an politischen Gegnern mehrten sich.

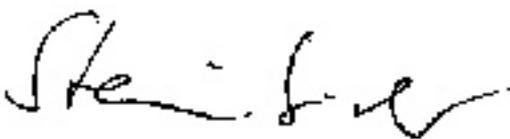
Erleichtert ist der Aachener Friedenspreis e.V., dass mit dem Rücktritt Aristides eine Grundvoraussetzung für eine eventuelle friedliche Lösung des Konflikts in Haiti erfüllt wurde. Ein Verbleiben im Amt hätte unweigerlich zu weiterem Blutvergießen geführt.

Zugleich ist der Aachener Friedenspreis e.V. tief besorgt angesichts der im Inneren tief zerstrittenen Opposition aus Demokraten, ehemaligen Aristide-Anhängern, Putschisten der 90er Jahre und bekannten Gewalttätern der früheren Duvalier-Diktatur. Allein mit dem Rücktritt Aristides ist die Gefahr eines blutigen Bürgerkrieges noch keineswegs gebannt.

Der Aachener Friedenspreis e.V. verweist in diesem Zusammenhang auch auf die Verantwortlichkeit der westlichen Industriestaaten für die Situation in Haiti. Hatten doch nicht zuletzt auch die harten Auflagen der Weltwährungsfonds (IWF) für Haiti in den 90er Jahren ernsthafte ökonomische Reformansätze zugunsten der Bevölkerung in dem ärmsten Land des amerikanischen Kontinents praktisch verhindert.

Der Aachener Friedenspreis e.V. wird die Situation in Haiti weiterhin aufmerksam verfolgen und lädt im Rahmen der Aachener Friedenstage 2004 zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung am Donnerstag, 29. April 2004 zum Thema „Haiti – Ein Land zwischen Armut und Gewalt“. Eingeladen ist Frau Astrid Nissen, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Berliner Humboldt-Universität, Länderschwerpunkt Zentralamerika und Karibik.

Mit freundlichen Grüßen



Otmar Steinbicker, Vorsitzender des Aachener Friedenspreis e.V.

Aachener Friedenspreis e.V.

c/o Otmar Steinbicker, Neuenhofer Weg 23, 52074 Aachen, info@aachener-friedenspreis.de, Tel. 0241/9967001